



KRINAU AKTUELL



Herausgeber
Krinau aktiv
www.krinau.ch

Redaktion: Silvia Bretscher, 071 985 02 38

Mitteilungsblatt
erscheint monatlich
1. Juli 2025, Nr. 25/07

Grundbuchamt Wattwil

Krinau aktiv, an Ammann Roman, in Wattwil,
Nr. 137, Dickli, 1'521 m² fließendes
Gewässer, Wald.

Grundbuchverwalter Jörg Wittenwiler

Restaurant Freudenberg - Gruebe



**mit Apéro, Höhenfeuer und Grill
ab 19.30**

Danach machen wir Ferien... vom 2. - 15.
August bleibt das Restaurant geschlossen.
Wir wünschen allen eine gute Sommerzeit
und freuen uns, Sie ab Samstag, 16. August
wieder bedienen zu dürfen.

Samstag, 30. und Sonntag, 31. August ist
das Restaurant geschlossen.

**Familie Vreni und Hans Brunner mit
Kindern**

Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg

Gottesdienste:

Sonntag, 6. Juli, 9.45 Uhr, Lichtensteig

Gottesdienst, Pfr. Daniel Klingenberg,
Musik: Percussion Entertainers und
Katharina Giordanengo, Orgel

Sonntag, 20. Juli, 9.40 Uhr, Krinau

Gottesdienst, Kirche Krinau, Pfrn. Silke
Roether

Der Friedhof in Krinau verändert sich

Anfang Juli werden rund zwanzig Gräber auf
dem Friedhof Krinau aufgehoben. Dies
aufgrund der zeitlich beschränkten
Liegedauer. Damit wird auch ein Stück
Dorfgeschichte unsichtbar.

Es gibt Menschen, die sind nicht gerne auf
Friedhöfen. Und es gibt Menschen, die sind
gerne auf Friedhöfen. Zu denen zähle ich. Die
Verstorbenen sind nicht mehr hier, und sind doch
hier. «Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn
er stirbt», sagt Christus im Johannesevangelium.

Wo, wenn nicht auf Friedhöfen, ist das zu
spüren? Ich habe auch die säkularisierte Variante
dieses Glaubens gern: «Ich weiss es, die Toten
leben / und wolln, dass sie einer besucht», dichtet
und singt Wolf Biermann. Es sind solche
Empfindungen, die mich auf Friedhöfe treiben.
Dort treffe ich neben den Verstorbenen auch
Lebende, und man grüsst sich respektvoll: Ja, es
gibt auf Friedhöfen eine Gemeinschaft von
Abschiednehmenden.

Auch Kindergräber darunter

Nun: In der Schweiz sind den Besuchen bei
Verstorbenen zeitliche Grenzen gesetzt. Die so
genannte «Grabesruhe» beträgt in der Regel
zwanzig Jahre, so auch in der Politischen
Gemeinde Wattwil.

Anfang Juli werden daher auf dem Friedhof
Krinau rund zwanzig Gräber geräumt, so steht es
auf Schildern auf dem Friedhof. Damit kommen
fast zwei Grabreihen weg. Die Gräber stammen
teils noch aus den 1990er-Jahren, die
Liegedauer beträgt damit deutlich über zwanzig
Jahre. Unter den Erinnerungsorten, die geräumt
werden, sind auch Kindergräber.

Grabsteine sind wie Findlinge

Mit den Gräbern und den Grabsteinen mit Namen
und Lebensdaten verschwindet aber auch ein
Stück Dorfgeschichte. Das wird nur schon an den
Bildmotiven einsichtig: Darunter sind Sonnen,
Kreuz und Wald. Grabsteine sind wie Findlinge
und weisen auf Menschenleben hin, welche die
Zeit eine Zeit lang in das Hier und Jetzt geströmt
hat – um wieder heimzukehren. Wer erzählt nun
die Geschichten dieser Menschen? Es sind die,
die weiterleben. Und wer mir die Geschichte
eines dieser Leben erzählen will, kann sich gerne
bei mir melden.

Daniel Klingenberg

Jahresausflug Seniorenturngruppe Krinau

Am Dienstag, 3. Juni 2025 stand der traditionelle Jahresausflug der Seniorenturngruppe Krinau auf dem Programm. Die Firma Grämiger AG hat zusammen mit unserer Turnleiterin Verena ein tolles und abwechslungsreiches Tagesprogramm zusammengestellt. Kurz vor 9 Uhr traf der bequeme 14-Plätzer-Bus mit Chauffeur Walter Grämiger auf dem Rössliplatz ein. Bei bestem Wetter – nicht zu heiss, nicht zu kalt und ohne Regen – führte die Fahrt nach einem Zwischenhalt beim Feuerwehrdepot via Rapperswil und dem Seedamm direkt nach Einsiedeln. Der freie Aufenthalt von fast zwei Stunden wurde im und ums Kloster rege benutzt. Dieses Kloster ist jährlich das Ziel von hunderttausenden von Besuchern und Pilgern. Es ist mit dem



Klosterarchiv und seinen bis ins Jahr 800 zurückreichenden Beständen auch ein kulturhistorisches Gedächtnis der Schweiz. Auch die essbaren Spezialitäten rund ums Kloster erfreuen sich einer langen Tradition. Einige deckten sich für die Daheimgebliebenen mit den Schafböcken ein, die erstmals im Jahr 1631 erwähnt wurden.

Anschliessend fuhren wir nach Sattel, wo die erste Drehgondelbahn der Welt auf uns wartete. Nehmen wir die gelbe, rote oder grüne Gondel? Wie oft dreht sich die Gondel auf der 8-minütigen Fahrt auf den 1200 m hohen Familienberg? Fragen, die wir im Laufe des Tages klären konnten. Oben angekommen liessen wir noch so gerne die Hüpfburganlage links liegen und steuerten direkt ins gemütliche Berggasthaus Mostelberg. Dort erwartete uns ein gediegenes, feines und reichhaltiges Mittagessen samt Dessert mit bester Aussicht auf die umliegende Sommerlandschaft, auf diverse Berggipfel und natürlich auf den Ägerisee. Nach dem Essen wagten sich einige mutige Seelen auf

den 2010 eingeweihten „Skywalk“. Das ist mit 374 m Länge eine der längsten Fussgängerhängebrücke Europas. Sie überquert



auf bis zu 58 m Höhe das wildromantische Lautobel.

Nach der Talfahrt führte Walter mit sicherer Hand unseren Bus nach Unterägeri, wo wir das grösste, vollelektrische Kursschiff der Schweiz mit dem Namen „Ägerisee“ betraten. An Bord von diesem erst vor wenigen Tagen eingeweihten Schiff kein Rauch, kein Dieselgeruch und keine Vibrationen. Nur ein lautloses sanftes Gleiten über das kristallklare Wasser umgeben von der malerischen Kulisse des Ägerisees. Die rund 2-stündige Fahrt rund um den See führte auch am Morgarten-Denkmal vorbei, wo sich im Jahr 1315 die Eidgenossen und Habsburger eine Schlacht lieferten. Der Kapitän liess es sich am Schluss der Fahrt nicht nehmen, uns via Lautsprecher persönlich an Bord zu begrüssen und eine gute Weiterfahrt zu wünschen. Die Heimreise führte dann über den eher unbekannten Ratenpass direkt nach Krinau, wo wir etwa um 18.30 Uhr ankamen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Verena und an Chauffeur Walter für die perfekte Organisation und die sichere Fahrt sowie auch an den Verein „Krinau Aktiv“ für den jährlichen finanziellen Zustupf. Zum Schluss nochmals etwas Erfreuliches. Mit der Bezahlung des Jahresbeitrages für den Rest des laufenden Jahres ist Monika Rhyner definitiv zu unserem Turnteam gestossen. Herzlich Willkommen Monika.

Für die Seniorengruppe Krinau, Bruno Bollhalder

MITTEILUNGSBLATT August 2025

Donnerstag, 31. Juli 2025

Annahmeschluss für Beiträge:

Montag, 27. Juli 2025, 20.00 Uhr

Einsendungen sind an krinauaktuell@gmx.ch zu senden oder im Briefkasten Wittenwiler-Bretscher, Dorf 141 einzuwerfen.

Aus der Schule Krinau

AdL-Morgen: Spiel und Spass

Am vergangenen Montagmorgen, 23. Juni fand der letzte AdL-Morgen in diesem Schuljahr statt. In altersdurchmischten Gruppen besuchten die Kinder verschiedene Spielstationen. Diese Doppellektion bot nicht nur eine hervorragende Gelegenheit die sozialen Fähigkeiten der Kinder zu fördern, sondern auch verschiedene Spiele kennenzulernen und den Austausch zwischen den Altersgruppen zu ermöglichen. Die Zeit war geprägt von Spiel, Lachen und Spass.

Nach den Spielen versammelten sich die Gruppen, um ihre Erfahrungen zu teilen. Die Schüler:innen berichten von lustigen Momenten, den Herausforderungen und was sie voneinander gelernt hatten. Diese Art von gemeinschaftlichem Lernen wird sicherlich auch in Zukunft wiederholt, um das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kompetenzen weiterhin zu stärken.

Hand in Hand – Sonderwoche Schule Krinau

In der vergangenen Woche erlebten die Schülerinnen und Schüler eine aufregende Spezialwoche voller Aktivitäten. Sie backten verschiedene Leckereien für die Gemeinschaft und meisterten zusammen grosse und kleine Herausforderungen in der Turnhalle. Das Theaterspielen ermöglichte es den Kindern, in Rollen zu schlüpfen und kreative Szenen einzustudieren. Zudem fand eine spannende Sinnesjagd durch Krinau statt, bei der die Kinder in Gruppen Rätsel lösten und ihre Sinne schärften. Alle Angebote standen unter dem Motto: Hand in Hand - die Gemeinschaft unserer Schule stärken.



Der Höhepunkt war die Übernachtung am Donnerstag. Im Zelt oder unter freiem Himmel genossen die Kinder das gemeinsame Abenteuer. Wie aufregend! Am Morgen danach stärkten wir uns bei einem

leckeren Frühstück auf dem Pausenplatz und verabschiedeten uns ins wohlverdiente Wochenende.

Terminkalender

06.07.2025	9.30 – 11-30 MSV: Krinauer Cup
08.07.2025	Bioabfuhr
16.07.2025	Seniorenmahlzeit Rest. Äpli
20.07.2025	9.40 Gottesdienst Kirche Krinau
22.07.2025	Bioabfuhr
05.08.2025	Bioabfuhr
10.08.2025	Krinauer Dorf-Chilbi

PFAS: Noch ein Unsinn mit den grossen Windenergieanlagen

Die Medien sind derzeit voll von Hinweisen auf PFAS (Per- und polyfluorierte Verbindungen) und weisen selten darauf hin, dass sie in uns und unserer Umwelt vorkommen. Landwirtschaftliche Produktionsflächen seien damit belastet und Ursache sei das Ausbringen von Klärschlamm zur Düngung. Dank ihrer Eigenschaften werden PFAS sehr häufig in Bereichen der Oberflächenveredelung eingesetzt. Zum Beispiel bei Rotorblättern von Windrädern. Die extrem hohe Belastung führt bei ihnen zum Abrieb von gegen 100 kg pro Jahr. Wie hoch dabei der Anteil an PFAS ist, kann derzeit noch nicht festgestellt werden, aber dass damit beachtliche Mengen in unsere Umwelt gelangen, ist klar.

Weshalb die einen Flächen mehr und die anderen weniger belastet sind, ist ebenfalls noch nicht erforscht. Einzelne sind aber bereits aufgrund von Bodenproben als mindestens problematisch bezeichnet worden. Die Folgen einer solchen Klassierung sind für den betroffenen Landwirtschaftsbetrieb fatal. Das Fleisch der Tiere darf nicht mehr in den Verkauf gelangen und da es sich bei den PFAS um sogenannte «Ewigkeitschemikalien» handelt, muss bei einer solchen Kontaminierung von einem Langzeitschaden geredet werden.

Je nach jeweiliger Windrichtung und -stärke wird die nähere oder weitere Umgebung belastet und wenn wir bei uns bekanntermassen regelmässig Sand aus der Sahara in der Luft haben, weshalb sollten dann die PFAS nicht auch sehr weit herum verteilt werden ?

Es wird dann Sache des Geschädigten sein, zu beweisen, dass die PFAS-Belastung auf seinem Grund und Boden durch eine Windkraftanlage verursacht worden ist. Die sich daraus ergebenden rechtlichen Auseinandersetzungen sind dann sehr schnell Luft unter den Flügeln des Pleitegeiers.

Wir alle tragen also nicht nur PFAS in uns, sondern essen auch kontaminierte Lebensmittel und bezahlen mehrfach für die Quellen, zum Beispiel eben die Windkraftanlagen. Dafür sind zuerst einmal 60% der Kosten als Subventionen fällig, dann kosten auch die einschlägigen Kontrollen und an den Landwirtschaftsbetrieben bleiben auch die

Kosten für die Schäden hängen. Ausserdem besteht nicht einmal Aussicht darauf, kontaminierte Böden «reinigen» zu können, denn dafür gibt es noch kein Verfahren.

Nun geht es darum, den Verein Älpli-Gegenwind neu zu formieren und dazu braucht es uns alle, die wir ja auch ein gemeinsames Interesse daran haben, eine der sicheren Ursachen für eine weitere PFAS-Verseuchung zu verhindern.

Für einen schlagkräftigen Verein brauchen wir die Verbindung Laad-Egli und Älpli Krinau im gleichen Verein und möglichst viele Mitglieder und das nicht zuletzt auch mit dem Slogan: Jugend an die Front. Macht mit, es ist etwas Gutes.

Windhöck im Rössli Krinau:
Montag 7.7. 25 20:00 Uhr

Es sind alle eingeladen. Diese Informationen sind für alle Einwohner von Krinau!

Kurt Müller ÄlpliGegenwind